

# FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

*beräten, begleiten, bewegen*

## Leitbild

### Inhalt

1. Identität und Auftrag.....	1
2. Zielgruppen .....	2
3. Haltung und Werte .....	3
4. Allgemeine Organisationsziele.....	4
5. Fähigkeiten .....	4
6. Leistungen .....	5
7. Ressourcen.....	6
8. Gelungenes Lernen und Tun .....	7
9. Hintergrund .....	8

## 1. IDENTITÄT UND AUFTRAG

### Identität und Selbstverständnis

Das Frauengesundheitszentrum ist seit 1993 ein unabhängiger, gemeinnütziger, nicht auf Gewinn ausgerichteter, überparteilicher und konfessionell nicht gebundener Verein.

Als Teil der internationalen Frauengesundheitsbewegung arbeitet das Frauengesundheitszentrum in zivilgesellschaftlichem und demokratiepolitischem Auftrag. Als Non-Governmental-Organization (NGO) und Non-Profit-Organization (NPO) gestalten wir Gesellschaft zum Wohle aller mit, indem wir die gesundheitlichen

# FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

*beraten, begleiten, bewegen*

Interessen von Frauen\* und Mädchen\*<sup>1</sup> vertreten. Denn biologisches und soziales Geschlecht, Geschlechterrollen, Geschlechtsidentität und soziale Faktoren wie Bildung, Einkommen und Herkunft bestimmen zentral, welche Chancen auf Gesundheit Frauen\* und Mädchen\* haben.

## **Auftrag: beraten, begleiten, bewegen**

Unser Auftrag ist es daher, die körperliche, seelische und soziale Gesundheit von Frauen\* und Mädchen\* zu fördern, Unter-, Über- und Fehlversorgung aufzuzeigen und Frauen- und Mädchengesundheit in alle gesellschaftlichen Bereiche zu bringen, wie es der Health-in-All-Policies-Ansatz verlangt.

Dafür setzen wir Angebote für Frauen\* und Mädchen\* und gestalten Rahmenbedingungen mit, die gesundheitliche Chancengerechtigkeit fördern und Benachteiligungen abbauen.

## **2. ZIELGRUPPEN**

Unsere direkten Angebote richten sich an

- Frauen\* und Mädchen\* in allen Lebensphasen und Lebenslagen unabhängig von Herkunft, Ethnie, Lebensform, Behinderung, sexueller, ideologischer und religiöser Orientierung und Identität.
- besonders benachteiligte Gruppen wie Alleinerzieherinnen, Migrantinnen, ältere Frauen\*, Frauen\* und Mädchen\* aus sozial benachteiligenden Strukturen, Frauen\* und Mädchen\* mit Behinderungen, Frauen\* mit chronischen Erkrankungen.
- Frauen\* und Mädchen\* als Angehörige und als Mitglieder von Selbsthilfegruppen.
- Frauen\* und Mädchen\* als Mitgestalterinnen und Akteurinnen von gesundheitsförderlichen Rahmenbedingungen.

---

<sup>11</sup> Wir benutzen die Schreibweise Frauen\* und Mädchen\* und Männer\* und Burschen\*, um deutlich zu machen, dass wir die Vielfalt von Lebensweisen und die persönliche Entscheidung jedes Menschen respektieren, unabhängig von dem biologischen Geschlecht, das zum Zeitpunkt der Geburt zugewiesen wurde.

# FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

*beraten, begleiten, bewegen*

- Burschen\* und Männer\*, um nachhaltig gesundheitliche Chancengleichheit zu fördern.

Unsere Angebote auf struktureller Ebene richten sich an Multiplikator\*innen, etwa Pädagog\*innen und Jugendarbeiter\*innen, Kooperationspartner\*innen, Entscheidungsträger\*innen, Politiker\*innen, Fördergeber\*innen und Institutionen im Bereich Gesundheit und Gesundheitsförderung, Arbeit, Frauen, Gemeinwesen, Soziales, Bildung und Jugend sowie an Journalist\*innen und die breite Öffentlichkeit.

## 3. HALTUNG UND WERTE

- Wir begegnen den gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft mit **Offenheit, Mut** und **Zuversicht** und haben das **Zutrauen**, gemeinsam mit anderen Lösungen zu finden und Veränderungen anzuregen.
- Wir leben die Überzeugung, dass **alle Frauen\* und Mädchen\* gleich an Wert und Würde** sind, unabhängig von Herkunft, Ethnie, Lebensform, Behinderung, sexueller, ideologischer und religiöser Orientierung und Identität. Sie haben das Recht auf den bestmöglichen Gesundheitszustand und gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe in allen Bereichen. Erst, wenn dies erreicht ist, betrachten wir die Gesellschaft als gerecht.
- Daher arbeiten wir **parteiisch für Frauen\* und Mädchen\***. Das schließt die Arbeit mit Männern\* und Burschen\* mit ein, weil nur so die Vision einer geschlechtergerechten Gesellschaft erreicht werden kann.
- Wir **solidarisieren** uns speziell mit jenen Gruppen von Frauen\* und Mädchen\*, die weniger Chancen auf Gesundheit haben und erarbeiten mit ihnen gemeinsam Angebote und Rahmenbedingungen, die **gerechte Gesundheitschancen** fördern.
- In diesem Sinne sehen wir unsere Arbeit als **gesellschaftspolitisch** und **emanzipatorisch**, da wir Frauen\* und Mädchen\* bestärken und selbstermächtigen, sich aus krankmachenden Lebensbedingungen zu befreien und sich verantwortungsvoll in allen gesellschaftlichen Bereichen einzubringen.
- Dabei begegnen wir all unseren Zielgruppen **offen und auf Augenhöhe** und bewerten ihre und unsere Expertise als gleichermaßen notwendig für die Lösung individueller und gesellschaftlicher Probleme und Herausforderungen.

# FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

*beräten, begleiten, bewegen*

**Erfahrungen und evidenzbasiertes Wissen zu bündeln** und **Akteur\*innen** aus verschiedenen Bereichen **zu vernetzen**, sehen wir als Teil unseres Auftrages.

- Dabei bleiben wir **unabhängig** von großen Interessengruppen im Gesundheitswesen und erhalten keine Finanzierung von Pharmafirmen, Medizinprodukteindustrie etc.

## 4. ALLGEMEINE ORGANISATIONSZIELE

Unsere Ziele sind

- die Gesundheit von Frauen\* und Mädchen\* und ihren selbstbestimmten Umgang mit Krisen und Krankheit zu fördern (**Empowerment**).
- Frauen\* und Mädchen\* zu ermächtigen, ihre Rechte zu vertreten und sich in alle gesellschaftlichen Bereiche einzubringen (**Selbstermächtigung und Beteiligung**).
- Stimme für jene Frauen\* und Mädchen\* zu sein, die selbst (noch) nicht Gehör finden oder sich selbst (noch) nicht vertreten können (**Interessensvertretung, Advocacy**).
- Kompetenzen und neue Handlungsansätze zu Frauen- und Mädchen-gesundheit aufzubauen (**Capacity Building**).
- frauen- und mädchengerechte Lebenswelten und gesundheitsförderliche Strukturen gemeinsam mit den wesentlichen Stakeholdern zu gestalten und zu verankern (**strukturelle und politische Ebene**).
- Burschen\* und Männer\* zu stärken, gleichberechtigte und gewaltfreie Beziehungen mit Mädchen\* und Frauen\* zu leben und Verantwortung für ihre eigene Gesundheit, die ihrer Familien sowie für Carearbeit zu übernehmen.

## 5. FÄHIGKEITEN

Die Mitarbeiterinnen, die Referent\*innen und die Mitglieder des Vorstandes des Frauengesundheitszentrums kommen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen.

# FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

*beraten, begleiten, bewegen*

Diese Vielfalt macht uns aus und ermöglicht es uns, Frauen- und Mädchen-gesundheit ganzheitlich zu fördern, in verschiedensten Settings und Sektoren tätig zu sein, auf individueller und struktureller Ebene zu arbeiten sowie gemäß des Health-in-All-Policy-Ansatzes Frauen- und Mädchengesundheit in alle Bereiche zu bringen.

Darüber hinaus bilden wir uns laufend sowohl theoretisch und fachlich als auch methodisch und didaktisch weiter.

Auch unser tägliches Tun ist permanentes Lern- und Entwicklungsfeld: Wir erschließen neue Themen und Zielgruppen, probieren neue Angebote und Strategien aus, sind erfolgreich, machen Fehler und lernen daraus. Das sind für uns wertvolle Erfahrungen und Felder der Erkenntnis: Wir reflektieren, halten Ergebnisse – auch negative – fest, ziehen Schlüsse, setzen neue Ziele, passen unsere Vorgehensweise an und bleiben beharrlich.

## 6. LEISTUNGEN

Unsere Leistungen für Frauen\* und Mädchen\* sind:

- Ein offener und niedrigschwelliger Ort für Frauen\* und Mädchen\* zu sein, an dem sie persönlich, telefonisch oder digital unbürokratisch und ohne Voranmeldung mit uns Kontakt aufnehmen, unsere offenen Angebote nutzen und weitere Angebote vereinbaren können.
- Zielgruppen- und settingspezifische, gesundheitsförderliche Angebote für Frauen\* und Mädchen\* als Einzel- oder Gruppenangebote zu entwickeln und sowohl im Frauengesundheitszentrum als auch außerhalb durchzuführen, beispielsweise Workshops, Gesundheitsberatung, Psychotherapie, Kurse, Gruppen, Vorträge und Veranstaltungen, evidenzbasierte und geschlechtergerechte Gesundheitsinformationen, Bibliothek.
- Raum für Engagement zur Verfügung zu stellen, beispielsweise für Selbsthilfegruppen, Peergroups, Frauen- und Patientinneninitiativen.

Unsere Leistungen für Männer\* und Burschen\* sind:

- Punktuell gleichstellungsorientierte Angebote für Männer\* und Burschen\* zu entwickeln und durchzuführen, die – geschlechtergetrennt oder in gemischten Gruppen – Geschlechterrollenvielfalt erhöhen und stärkend für ihre

# FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

*beräten, begleiten, bewegen*

Beziehungen und für ihre Gesundheit und die Gesundheit ihrer Familien und ihrer Peergroups sind.

Unsere Leistungen auf struktureller Ebene sind:

- Bestehendes Wissen zu Frauen- und Mädchengesundheit aufzubereiten, neues Wissen gemeinsam mit anderen Expert\*innen zu generieren und für entsprechende Verbreitung zu sorgen, indem wir Fortbildungen durchführen sowie Frauen- und Mädchengesundheit in Institutionen, Aus- und Weiterbildung, Arbeitskreise, Gremien und Netzwerke bringen.
- Modelle guter Praxis zu entwickeln, indem wir gesellschaftliche Entwicklungen analysieren, gesundheitliche Bedarfe erkennen und erheben, Evidenzen und Modelle guter Praxis recherchieren und auswerten, die richtigen Kooperationspartner\*innen identifizieren und gewinnen, neue Angebote auf individueller und struktureller Ebene entwickeln, durchführen und evaluieren, Wissen und Erkenntnisse aufbereiten und veröffentlichen.
- Changemanagementprozesse in Institutionen sowie gesellschaftlich anzuregen und (mit) zu steuern, indem wir Themen und Zielgruppen mit großem Bedarf auswählen, Expertise aufbereiten, wesentliche Stakeholder identifizieren und gewinnen, passende Formate organisieren sowie Maßnahmen festlegen und umsetzen.
- Öffentliche Meinung mitzugestalten durch Stakeholdergespräche, Öffentlichkeits- und Medienarbeit, Advocacy.

## 7. RESSOURCEN

Wir sind ein Ort, an dem Frauen\* und Mädchen\* in ihrer Ganzheitlichkeit und ihrer Unterschiedlichkeit gesehen werden und willkommen sind – das gilt auch für die Mitarbeiterinnen, Referent\*innen und Vorstandsfrauen. Gemeinsam formen wir das Frauengesundheitszentrum.

In dieses bringen wir neben unseren professionellen Kompetenzen auch unsere Erfahrungen aus unseren individuellen Lebensgeschichten als Frauen\*, als Töchter, als berufstätige Mütter, als Alleinerzieherinnen, als pflegende Angehörige, als Frauen\* mit chronischen Erkrankungen und Bürgerinnen mit ein. Wir betrachten das als Ressource, die uns in der Arbeit mit und für Frauen\* und Mädchen\* stärkt.

# FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

*beräten, begleiten, bewegen*

Wir teilen großzügig unser Wissen, unsere Methoden und Erfahrungen, unterstützen uns kollegial bei Notfällen und Krisen, stärken immer wieder unsere gemeinsame Haltung und sind der festen Überzeugung, dass unsere Arbeit sinnvoll ist.

Das hilft uns, andere zu begeistern und zu überzeugen. Durch gemeinsames Tun schaffen wir Vertrauen und Lust am Gestalten über Sektoren-, Berufs- und Institutionengrenzen hinweg. Gemeinsam gelingt es uns, die Gesundheitschancen von Frauen\* und Mädchen\* zu verbessern und die Gesellschaft ein Stück weit gerechter zu gestalten.

Unser Vorgehen ist dabei planvoll, gleichzeitig flexibel und offen für die individuellen Lösungsansätze der Frauen\* und Mädchen\*, für die Vorschläge unserer Kooperationspartner\*innen und die Anforderungen der Stakeholder.

Wir besitzen eine hohe Reflexions- und Kritikfähigkeit und scheuen uns nicht davor, im Team, aber auch mit unseren Kooperations- und Netzwerkpartner\*innen Herausforderungen, Schwierigkeiten und Konflikte offen anzusprechen und konstruktiv zu lösen.

Das macht uns zu verlässlichen Partnerinnen in gesellschaftlichen Aushandlungs- und Gestaltungsprozessen.

## **8. GELUNGENENES LERNEN UND TUN**

Gelungenes Tun bedeutet für uns, dass Frauen\* und Mädchen\* ihre eigenen Lebensbedingungen und damit ihre Gesundheit verbessern können und wir gerechtere Chancen auf Gesundheit für Frauen\* und Mädchen\* erreichen.

Unsere Arbeit ist gelungen, wenn Frauen\* und Mädchen\*

- erkennen, dass Rollenzuschreibungen und Körpernormen sie einschränken und ihre Gesundheit gefährden können.
- eigene Bedürfnisse wahr- und ernst nehmen, eigene Ressourcen aktivieren, ihre Handlungsmöglichkeiten erweitern und gut für sich sorgen.
- sich selbstbewusst Raum nehmen, eigene Rechte kennen und einfordern, Lebensentwürfe und Lebenswege selbstbestimmt gestalten und sich als Mitgestalterinnen gesellschaftlich einbringen.

# FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

*beraten, begleiten, bewegen*

- sich aus belastenden Situationen, Diskriminierung und Gewalt befreien, Lebenskrisen und Krankheit gut bewältigen und gesundheitskompetente Entscheidungen treffen.

Unsere Arbeit mit Männern\* und Burschen\* ist gelungen,

- wenn sie zu faireren Gesundheitschancen und mehr Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern führt.

Unsere Arbeit auf struktureller Ebene ist gelungen, wenn

- Frauen- und Mädchen(gesundheits)anliegen Gehör finden, besonders jene, die sonst nicht vorkommen.
- Frauen- und Mädchengesundheitsthemen in Aus- und Weiterbildungen, Netzwerken, Arbeitskreisen, Gremien und der Öffentlichkeit behandelt werden.
- wir gute Kooperations- und Netzwerkbeziehungen aufbauen, vertrauensvoll zusammenarbeiten und gemeinsam mit den wesentlichen Stakeholdern Rahmenbedingungen und die Versorgung für Frauen\* und Mädchen\* verbessern können.

## 9. HINTERGRUND

Vieles ist gesellschaftlich in Veränderung und wir stehen in Österreich und weltweit vor großen Herausforderungen. Klimawandel, digitale Transformation, Migration und Flucht, ungleiche Verteilung von Ressourcen (Arbeit, Einkommen, Bildung, gesellschaftliche Teilhabe) unter den Geschlechtern und sozialen Gruppen, Individualisierung, das Infragestellen von sozialen Sicherungsnetzen und demokratischen Systemen sowie das Auseinanderdriften gesellschaftlicher Gruppen sind einige der brennenden Themen der Zukunft, deren Auswirkungen auf die Gesundheit von Frauen\* und Mädchen\* noch nicht vollständig absehbar sind. Auch im Gesundheitswesen stehen wir vor enormen Herausforderungen: (ungleich) steigende Lebenserwartung und ungleiche Gesundheitschancen, demographische Veränderungen, der Umbau des Gesundheitswesens (Sozialversicherung, Pflege, Primärversorgung etc.), eine immer stärkere Zwei-Klassen-Medizin bei gleichzeitig steigenden Kosten und zu geringen Budgets für Pflege, Gesundheitsförderung, Prävention und Public Health. Auch wird die Frage sein, ob und wie alle

# FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

*beräten, begleiten, bewegen*

Bevölkerungsgruppen gleichermaßen von den enormen technischen und medizinischen Fortschritten profitieren werden können.

Gleichzeitig konnten in den letzten Jahrzehnten – gerade auch im Bereich Frauengesundheit und Frauenpolitik, wesentliche Meilensteine erkämpft werden, die noch vor 50 Jahren undenkbar waren: Verankerung von reproduktiven und sexuellen Rechten, Straffreistellung des Schwangerschaftsabbruchs, Reformen im Ehe- und Familienrecht, gesetzliche Verankerung des Gewaltschutzes, Anerkennung von hetero-, homo-, inter- und transsexuellen Lebensweisen, Etablierung von Frauengesundheitszentren, Frauenberatungsstellen und Lehrstühlen für Gendermedizin. Auch rückt zusehends die kritische Auseinandersetzung mit „klassischer“ Männlichkeit und deren Auswirkungen auf Gesundheit, Carearbeit, Gewalt und damit das Thema Männergesundheit in den Mittelpunkt.

Die Ottawa-Charta für Gesundheitsförderung, das Modell der sozialen Determinanten von Gesundheit und die Stärkung der Patient\*innenrechte haben einen Paradigmenwechsel hin zu einer ganzheitlicheren Betrachtung von Gesundheit eingeleitet. Patient\*innen werden stärker als Koproduzent\*innen von Gesundheit beteiligt, neue Versorgungsformen beginnen sich zu etablieren und die Gesundheitsberufe beginnen langsam, gleichberechtigt zusammenzuarbeiten.

Aufgabe des Frauengesundheitszentrums in all diesen Entwicklungen bleibt, eine starke Stimme für Frauen\* und Mädchen\* zu sein und die Zukunft im Sinne der Gesundheit von Frauen\* und Mädchen\* mitzugestalten. Wir haben die Vision eines gerechten Gesundheitswesens in einer gerechten Gesellschaft.

## **Qualität für Frauen\***

Die Wortmarke Frauengesundheitszentrum ist seit 2004 beim Österreichischen Patentamt geschützt. Das Frauengesundheitszentrum ist Mitglied im Netzwerk österreichischer Frauengesundheitszentren. Dieses Netzwerk verpflichtet sich, seine Qualität anhand der zwölf Qualitätskriterien für Frauengesundheitszentren in Österreich zu sichern und weiter zu entwickeln. [www.frauengesundheit.at](http://www.frauengesundheit.at)

Damit garantieren wir: Wo Frauengesundheitszentrum draufsteht, ist unabhängige, qualitätvolle Arbeit im Interesse von Frauen\* drin.

Graz, 25. September 2020